Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern
Band: - (1843)
Heft: 10

Artikel: Mykologische Wanderungen [Fortsetzung und Schluss]
Autor: Trog, J.G.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-318158

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MITTHEILUNGEN

DER

NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT

IN BERN.

Nr. 10.

Ausgegeben den 12. Dezember 1843.

Herrn J. G. Trog's (Sen. in Thun) mykologische Wanderungen.

Erste Wanderung.
(Schluss.)

Am Ausfluss der Kander in den Thunersee hat sich durch Ablagerung des von ihr hieher geschwemmten Gerölls eine ausgedehnte Ebene gebildet, welche mit Erlen, Weiden, Tannen, u. s. w. zum Theil überwachsen ist, Hier fand ich an den zahlreich aus dem Geröll hervorragenden Wurzeln des Gesträuches den *Ag. velutipes Curt.*, einen stattlichen Blätterschwamm, mit braunrothem Hut, gelbem, mit einem sammtartigen, braunen oder schwarzen Ueberzug in seiner untern Hälfte bedeckten Strunk und weissen oder gelblichen Lamellen; er mag die Kälte sehr wohl vertragen, denn öfters findet man ihn zur Winterszeit vegetirend, wenn schon ringsum Alles gefroren ist; — ferner den *Polyp. ciliatus Fr.* und ein einzigesmal ein noch dazu verkrüppeltes Exemplar von *Polyporus umbellatus Fr.* — Zur Frühlingszeit findet man auf den zahlreich herumliegenden Aestchen eine Menge Kugelpilze, z. B. *Sphœria*

Hystrix Tode. — *Sph. corniculat. Ehrh.*, *Sph. thelebola Fr.* und *clypeata Nees.* An einem Erlenstrunk fand ich auch *Stereum alneum Fr.* — Auf der Allmend beim Dörfchen Einigen war der *Ag. arcuatus Bull.*, die *Peziza carnea Fr.* und *leporina Batsch.*, ein niedlicher, ohrenförmiger Becherschwamm, von wachsartiger Substanz und einer gelben Zimmetfarbe, welcher nach Art dieser Sippschaft die Sporidien aus den Schläuchen mit Schnellkraft entleert, was in Form eines kleinen Rauches sichtbar ist. In Alpenwäldern nimmt dieser Becherschwamm eine dunkle, fast kastanienbraune Farbe an.

Ueber die Schorenallmend und Scherzligen nach Hause zurückkehrend, bot mir, in der Nähe dieses an der Aare gelegenen Dörfchens, ein Haufen vom Wasser angeschwemmten, auf einer Wiese zum Trocknen aufgehäuften, Holzes eine reiche Erndte niedlicher Pilzformen dar, wie *Agyrium nigricans Fr.* — *Peziza virginea Fr.*, ein zierliches Schwämmchen von schneeweisser Farbe, mit langen Haaren und blassgelber Scheibe; — *Peziza calyculæformis Schum.* — *P. variecolor Fr.* — *P. Calyculus Sow.* — *P. imberbis Bull.* — *P. uda Pers.* — *P. aurea Fr.*, ein rothbräunliches, kurzgestieltes Schwämmchen mit flacher, fast konvexer Scheibe; *Sphæria mutabilis Pers.*, — *Sph. mammæformis Pers.*, — *Physarum album Fr.*, und auf einem Schilfhaufen *Sphæria arundinis Fr.*, und *Hysterium arundinaceum Schrad.* An den am Scherzligweg stehenden Pappelbäumen befindet sich *Polyp. adustus Fr.*; an den alten und grossentheils hohlen Weiden: *Ag. velutipes Curt.* und *galericulatus Scop.*, — *Polyporus elegans Bull.* und *salicinus Fr.*, — *Trametes Bulliardi Fr.* und *Polyporus suaveolens Bull.* mit einem starken Anisgeruch; das schöne *Corticium salicinum Fr.* mit blutrothem Hymenium; *Peziza atrata Pers.*, — *Dictydium umbilicatum Schrad.* und *Licea cylindrica Fr.*, ein nach etwas anhaltendem Regenwetter an

faulen Stämmen vorkommender Pilz, dessen Bau und rothe Farbe ihm einige Aehnlichkeit mit reifen Erdbeeren giebt; er besteht aus einem Büschel von Peridien, welche fast gallertarig sind, dann trocken und bräunlich werden und sich endlich in fast umbrafarbige Sporidien auflösen. So wäre nun diese erste Wanderung beendigt, die, wenn sie schon nicht sehr reichhaltig ausgefallen ist, doch zu einigen Bemerkungen Anlass gegeben und einige nicht ganz gemeine Arten dargeboten hat; möge sie den Freunden der Botanik einige Unterhaltung gewährt und für die Pilzkunde ein steigendes Interesse erweckt haben!

Herr A. F. Carl v. Fischer, über die Vegetationsverhältnisse im südlichen und mittlern Lithauen, besonders des Sluzker-Kreises.

Der Landstrich, von dessen Vegetation ich in diesen Blättern eine kurze, doch möglichst treue Skizze zu entwerfen suche, wird von dem 53sten Grade nörd. Br. und dem 45sten Längengrade (östlich von Ferro) quer durchschnitten und hat einen Radius von wenigen Meilen, obgleich, was ich darüber zu sagen habe, in den meisten Fällen auf das ganze Gubernium von Minsk, von dem der Sluzker-Kreis nur einen Theil ausmacht, angewendet werden kann, besonders was die Kultur des Bodens und die Beschaffenheit der Wälder anbetrifft.

Die phytographische Beschreibung dieses Landstriches muss ein doppeltes Interesse haben, sowohl wegen seiner Lage unter einem Breitengrade, der die in botanischer Beziehung bekanntesten Theile des nördlichen Deutschlands